



THOMAS THIEMEYER

## CHRONIKEN DER WELTENSUCHER

DIE STADT DER REGENFRESSER  
DER PALAST DES POSEIDON  
DER GLÄSERNE FLUCH  
DAS GESETZ DES CHRONOS

LOEWE 2009–13 • CA. 450 SEITEN • 16,90/17,90 EURO

Beitrag von JAN VAN NAHL

Oskar ist ein junger Herumtreiber und Taschendieb, der seine Freiheit genießt und sich mit dem Leben auf der Straße bestens arrangiert hat. Doch eines Tages gerät er an einen mysteriösen Fremden, der ihn nach erfolglosem Diebstahlversuch überwältigt und in sein prächtiges Haus geradezu entführt. Hier erfährt Oskar den Namen des Mannes: Carl Friedrich von Humboldt, nach eigener Aussage Sohn des berühmten Forschungsreisenden und ebenfalls Wissenschaftler. Nach anfänglicher Furcht lernt Oskar den Forscher bald schätzen und so willigt er schließlich ein, diesen auf einer Reise in die Anden zu begleiten. Dort soll eine Reporter ein geheimnisvolles Volk, die Regenfresser, entdeckt haben, danach jedoch verschwunden sein. Die Reise wird zum Wettlauf, denn ein Zeitungsmogul setzt alles daran, Humboldt zuvor zu kommen. Doch vor Ort lauern noch andere Gefahren...

Viel Zeit bleibt Humboldt und Oskar nicht zur Entspannung, denn schon zeichnet sich ein neues Abenteuer am Horizont ab: Im Mittelmeer verschwinden immer mehr Schiffe, Augenzeugen berichten von einem riesigen Monster aus der Tiefsee. Hinweis für Hinweis arbeiten sich Humboldt und seine Begleiter an ein Unglück heran, das Jahre zurückliegt – nur ein Seeungeheuer scheint nicht zu existieren. Dafür droht Gefahr von anderer Seite: Ein Profikiller ist auf Humboldts Fährte angesetzt worden, um den neugierigen Forscher dauerhaft zum Schweigen zu bringen. Auf einem Tauchgang schließlich

schlägt der Mörder zu und die Freunde sinken in den Abgrund des Meeres. Da zeigt sich das monströse Untier und reißt auch das Forschungsschiff in die Tiefe. Doch damit beginnt das Abenteuer erst...

**I**m dritten Abenteuer verschlägt es das Forscherteam nach Afrika. Der Ethnologe Richard Bellheim, ein Freund Humboldts, legt nach einer Forschungsreise ein sonderliches Verhalten an den Tag: Er isst Glas. Nachdem er wenig später auf schauderliche Weise umkommt, starten Humboldt und seine Kameraden mit ihrem Luftschiff gen Süden. Interesse an den Vorkommnissen hat jedoch auch der skrupellose Sir Jabez Wilson, der vermutet, dass Bellheim in der Wüste ein außerirdisches Artefakt gefunden hat, das ihm unsagbaren Reichtum bescheren soll. Die Gruppe um Humboldt sieht sich derweil mit anderen Problemen konfrontiert: Nach einem Sandsturm sind Oskar und das Luftschiff verschwunden. Doch auch die zombiehaften Bewohner eines Wüstendorfs stellen den kampferprobten Forscher vor Herausforderungen. Währenddessen entfesselt der fanatische Wilson eine unbezwingbare Macht...

**B**and fünf beschließt die Erzählungen um Humboldt bis auf weiteres (Band vier lag zur Rezension nicht vor). Nichts geringeres als eine Zeitreise steht dieses Mal im Mittelpunkt. Aus triftigem Grund: Kaiser Wilhelm II. wird Opfer eines Attentäters. Eine Geheimloge, bestehend aus den einflussreichsten Männern des Landes, weiß das entstehende Machtvakuum für sich zu nutzen. Humboldt, der seit längerem an einer Zeitmaschine arbeitet, könnte sich als harter Gegner erweisen, würde er zurückreisen und das Attentat ungeschehen machen. Dabei denkt der Forscher zunächst gar nicht daran, in die Zeit einzugreifen, denn erste Versuche deuten bereits katastrophale Folgen an. Doch als bei einem neuerlichen Anschlag Humboldt selbst unmittelbar betroffen ist, muss er eine Entscheidung fällen...

**E**ine wunderbar nostalgisch anmutende Abenteuerreihe – mehr muss man fast nicht sagen. Die Geschichten, angesiedelt gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bieten eine ausgewogene Mischung aus Spannung, Action und Humor, angereichert mit exotischen, regelmäßig wechselnden Schauplätzen, interessanten Erfindungen, fremden Kulturen und gefährlichen Gegenspielern. Die sympathischen Protagonisten sind keine Charakterstudien, aber ordentlich gezeichnet, und bilden das klassische Abenteuergrüppchen: Der

weltgewandte, verwegene Forscher Humboldt (übrigens eine reine Erfindung des Autors), der clevere Oskar, dazu die Hellseherin Eliza und Humboldts hübsche Nichte; auf der anderen Seite stehen die Söldnerin und frühere Geliebte Humboldts Valkrys Stone, der „Norweger“, seines Zeichens unfehlbarer Berufsmörder, der rücksichtslos brutale Jabez Wilson, der für seine Ziele über zahllose Leichen zu gehen bereit ist, sowie im letzten Band eine Sektion der Freimaurer. Dazwischen: Ein fremdes Volk, eine großwahn sinnige künstliche Intelligenz, gefräßige Rieseninsekten, gigantische Meeresuntiere, außerirdische Lebensformen, schließlich Roboter in der Zukunft. Diese Mischungen harmonieren wunderbar und sorgen durchgehend für spannende, teils augenzwinkernde Unterhaltung, wobei die Erzählungen im Laufe der Bände düsterer, gerade im letzten Teil auch gedanklich komplexer werden. Obwohl die Geschichten jeweils mit eigener Lösung aufwarten, ist die chronologische Lektüre ratsam, um die Entwicklung der Charaktere nachvollziehen und Querverweise verstehen zu können.

**E**in schöner Beweis dafür, dass auch in Zeiten effektheischender Fantasyspektakel das klassische Abenteuer im Stile Jules Vernes nicht ausgestorben ist. Die rezensierten Bände können in fast allen Belangen voll überzeugen – nicht zuletzt darin, dass mit dem fünften Teil (erstmal?) Schluss ist. Eine Pentalogie also, die im Regal jedes Sci-Fi-Freundes ihren Platz finden sollte!

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) • <http://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser